

Stiftung Saarländischer  
Kulturbesitz

Pressereferat  
Service Communication

Bismarckstraße 11-19  
D 66111 Saarbrücken  
Tel. +49 (0)681.9964-222 / -270  
Fax +49 (0)681.9964-248  
pr@kulturbesitz.de

PM XX/2024

XX. November 2024

**Bienvenue dans le voisinage – Ingeborg Knigge**

**Saarlandmuseum – Moderne Galerie**

**14. Dezember 2024 bis 16. März 2025**

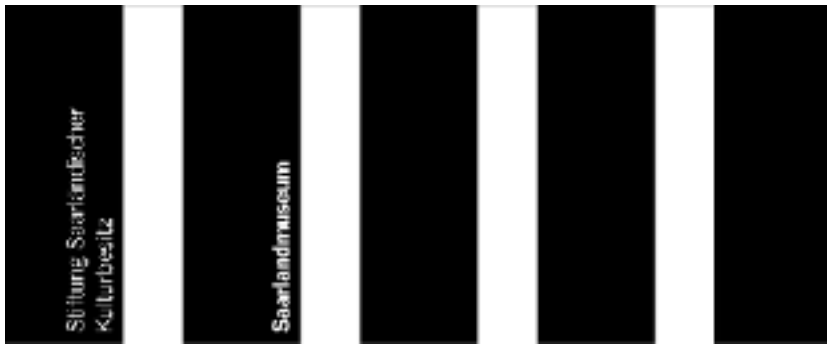
**Vernissage: 13. Dezember 2024, 19 Uhr**

**Bienvenue dans le voisinage** – unter diesem Motto lädt eine neue Ausstellungsreihe des **Saarlandmuseums** dazu ein, den Austausch der Kunstinstitutionen in der Großregion zu stärken und ihre Sammlungen einer breiteren und transnationalen Sichtbarkeit zu öffnen. Künstler\*innen der Region setzen als Gastkurator\*innen ihr Werk in Dialog mit ausgewählten Referenzwerken aus den Museumssammlungen in Saarbrücken, Luxemburg und Lothringen.

Vom **14. Dezember 2024 bis 16. März 2025** präsentiert die Moderne Galerie eine erste Ausgabe dieses Formats. Die Saarbrücker Fotografin und Kunstpreisträgerin des Saarlandes **Ingeborg Knigge** (geb. 1955) setzt ihr eigenes Werk in Beziehung zu Arbeiten von Ana Rita António (MUDAM Luxembourg), Émile Friant (Musée des Beaux-Arts de Nancy) und K.R.H. Sonderborg (Moderne Galerie). Die sehr unterschiedlichen Werke dieser Künstler\*innen konfrontiert sie mit ihrem eigenen Langzeit-Projekt *Have you done your duty* und lädt so zu neuen Seherlebnissen und Perspektivwechseln ein.

Ingeborg Knigges Tagebuch-Serie *Have you done your duty*, die sie am 22. April 1991 initiierte, erwächst aus dem Umgang mit Alltagspflichten – Knigge fotografiert täglich ein Ergebnis erledigter Haushaltsarbeiten. Jedem Bild aus *Have you done your duty* geht Arbeit und Disziplin voraus. Die sich wiederholenden Tätigkeiten bieten Raum für mannigfache Variationen – des Erlebens wie des Darstellens. Knigge komponiert ihre Aufnahmen sehr sorgfältig und in dokumentarischer Sachlichkeit. Die Tätigkeiten rund um das Säubern, Pflegen, Ausbessern und Reparieren gewinnen in diesen Bildern eine ungekannte Präsenz und Monumentalität. Gestaltet mit großer Sensibilität für Farbe, Licht, Raum und Proportion, strahlen ihre Motive etwas Klassisches, Zeitenthobenes aus.

Zu Dialogpartnern ihrer Fotografien bestimmte Ingeborg Knigge Kunstwerke ganz unterschiedlicher Epochen und Medien.



Stiftung Saarländischer  
Kulturbesitz

Pressereferat  
Service Communication

Bismarckstraße 11-19  
D 66111 Saarbrücken  
Tel. +49 (0)681.9964-222 / -270  
Fax +49 (0)681.9964-248  
pr@kulturbesitz.de

Aus dem **Musée des Beaux-Arts in Nancy** wählte sie zwei Selbstbildnisse des Malers **Émile Friant**, der 1863 in Dieuze, Lothringen geboren wurde. Friant, ein erfolgreicher Repräsentant des französischen Naturalismus, nahm an vielen Salonausstellungen teil und stellte 10 seiner Werke auf der Weltausstellung von 1889 aus. Zeitlebens von seinen Mitbürgern hochgeschätzt, ist Friant bis heute im Sammlungsbestand des Museums in Nancy reich vertreten. Ingeborg Knigges Auswahl dieses Künstlers und seiner beiden Selbstporträts ist nicht allein ihrer Wertschätzung geschuldet, sondern geht auf einen besonderen Umstand zurück: Das Gemälde von 1887 zeigt den Maler im Atelier mit der linken Hand den Pinsel haltend. Im Selbstbildnis aus dem Jahr 1895 hält er ihn mit der rechten Hand. Sie schlussfolgert, dass der 24jährige sich mit Hilfe eines Spiegels malte, acht Jahre später der Künstler auf dieses Mittel hingegen verzichtete. Ingeborg Knigge selbst kennt diese Spiegelungen aus *Have you done your duty*, wenn sie glänzende Oberflächen fotografiert und somit selbst im Bild erscheint – jeweils in Seitenverkehrung.

Aus der Sammlung des **MUDAM Luxembourg** fiel Knigges Wahl auf das Werk von **Ana Rita António** (geb. 1980 in Leira, Portugal) mit dem Titel *14 ways of replacing a table leg* aus dem Jahr 2014. Es ist Teil ihrer fortlaufenden Serie *The poetics of Miss Understanding*. Der Künstlerin geht es um schöpferische Prozesse, die von einem Mangel – in diesem Fall einem fehlenden Tischbein – herrühren. Waghalsige Vorschläge zur Mängelbeseitigung werden fotografiert. Der Bezug zu den Arbeiten Ingeborg Knigges liegt auf der Hand, rühren doch auch all die dargestellten Reparaturen in Knigges *Duties* von Mängeln her, die Maßnahmen fordern, um den Gebrauch der fotografierten Dinge wieder zu gewährleisten. Aber auch in der Funktion der Fotografie findet man Ähnlichkeiten: Einerseits wird die Reparatur bestätigt: Ja, sie wurde so wirklich durchgeführt. Zweitens bieten die Mängel nur den Anlass für einen schöpferischen Akt, der mit der Fotografie des Ergebnisses als Erlebnis von Produktivität und Kreativität abgeschlossen wird.

Knigges Bilder der Serie *Have you done your duty* stellt sie in Ausstellungen oftmals in Zeilen wie in Texten zusammen. Der Effekt dieser Betonung des seriellen Charakters ist, dass Form und Farbe der Kompositionen intensiver wahrgenommen werden als das gegenständliche Motiv der Bilder. Das Gemälde *22.1.1961, New York Park Avenue South 333, 22.07-23.25 h* von **K.R.H. Sonderborg** wählte sie aus der Sammlung der **Modernen Galerie** in Saarbrücken. Sonderborg, ein Repräsentant der für das Saarlandmuseum so bedeutsamen Malerei des Informel, reagierte in dem Gemälde wie ein Jazz-Musiker improvisierend auf die Eindrücke, die er 1961 in New York wahrnahm. Er wohnte in einem Loft des Tiffany-Glass-Buildings unter der gleichen Adresse, die im Titel genannt ist. Er wollte in New York anders malen als in Europa. Seine Arbeitsweise ähnelte dem *Action-Painting*: gestisch, impulsiv, spontan. Ingeborg Knigge interessiert sich für die rhythmischen Strukturen des New-York-Bildes von 1961. Man erkennt Ähnliches auch in vielen ihrer Fotografien, etwa wenn in Nahaufnahmen noppige Gewebestrukturen



Stiftung Saarländischer  
Kulturbesitz

Pressereferat  
Service Communication

Bismarckstraße 11-19  
D 66111 Saarbrücken  
Tel. +49 (0)681.9964-222 / -270  
Fax +49 (0)681.9964-248  
pr@kulturbesitz.de

hervortreten. Eine weitere Beziehung zur Fotografie besteht darin, dass Sonderborg als Bildträger für sein Werk Fotokarton wählte.

Ingeborg Knigge, geboren 1955 in Melsungen, fotografiert seit 1979. Nach Aufhalten in Frankfurt am Main, Hamburg und Brüssel lebt und arbeitet sie seit 1993 in Saarbrücken. 1991 beginnt sie mit ihrer bedeutendsten Werkgruppe *Have you done your duty*. Ingeborg Knigge ist seit 1999 Mitglied des Saarländischen Künstlerbundes (SKB), 2004 - 2008 als Vorsitzende. Von 2006 bis 2021 war sie Künstlerische Leiterin des Fotoateliers der Hochschule der Bildenden Künste Saar und wurde 2010 in die Deutsche Gesellschaft für Photographie (DGPh) berufen. 2016 erhielt sie mit Gabriele Langendorf für eine gemeinsame Projektreihe den Landespreis Hochschullehre. Seit 1989 werden Ingeborg Knigges Arbeiten in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt, so etwa 2005 im Saarlandmuseum unter dem Titel *Fotosynthesen - Bilder aus der Stadt* und 2019 im Museum Schloss Fellenberg in Merzig aus Anlass der Verleihung des Monika von Boch-Preises für Fotografie. 2020 erhielt sie den Kunstpreis des Saarlandes.

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation. Die Präsentation wird von einem Vermittlungsprogramm begleitet.

Abbildungen:

- Émile Friant, *Autoportrait / Selbstbildnis*, 1895, Inv. 898, Nancy, musée des Beaux-Arts© Cliché Ville de Nancy, Patrice Buren
- Émile Friant, *Autoportrait / Selbstbildnis*, 1887, Inv. 76.6.1, © Nancy, musée des Beaux-Arts, Cliché Gilbert Mangin
- Ana Rita António, 14 ways of replacing a table leg, 2014, *Ansicht aus der Ausstellung Never for Money, Always for Love, Mudam Luxembourg 2014*, Photo: Eric Chenal © Mudam Luxembourg
- K.R.H.Sonderborg, 22.1.1961, New York Park Avenue South 333, 22.07-23.25 h, Saarlandmuseum – Moderne Galerie, © VG Bild-Kunst, Bonn 2024, Photo: Tom Gundelwein
- Ingeborg Knigge, *Have you done your duty, Sa. 7.9.19 No. 7907 Fenster von aussen*, © VG Bild-Kunst, Bonn 2024.